

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwoelftausend

Frank, Bruno

Berlin, c 1927

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-85204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85204)

abhängigkeit der Vereinigten Staaten ist ausgesprochen. Völliger Bruch mit der Krone England. Zehnerlei Unrecht wird ihr vorgeworfen. Wollen Sie's lesen, Herr Faucitt? Ich schenke Ihnen das Blatt.

Faucitt:

Ich will das nicht lesen. Die Krone England tut kein Unrecht.

Oberst (blickt in die Zeitung):

Der König von England, heißt es da, hat unsere Schiffe geraubt, unsere Küsten verwüstet, unsere Städte verbrannt, das Leben unseres Volkes zerstört. Aber als das Schlimmste wird ihm vorgeworfen, daß er große Massen fremder Söldner herbeigeführt habe, um das Werk des Todes zu vollenden. (*Er wirft die Zeitungen auf den Tisch.*)

Faucitt:

Narrengewäsch.

Oberst:

Es ist so, Faucitt, durch die gekauften Truppen, mit denen ihr Amerika halten wolltet, habt ihr es verloren.

(Piderit von rechts)

2. SZENE

VORIGE. PIDERIT

Piderit (sehr blaß, sehr gefaßt, zum Minister):

Ich melde mich zum Dienst, Exzellenz.

Minister (sehr ungnädig):

Was will Er?

Piderit:

Exzellenz haben mich auf neun Uhr befohlen.

Minister:

So geh Er wieder. Er wird nicht gebraucht. Oder halt — Er kann den Protest aufnehmen.

Oberst:

Was soll er?

Minister:

Den Protest zu Protokoll nehmen, den die Herzogliche Regierung gegen den gewaltsamen Übergriff des Königs von Preußen erhebt.

Faucitt:

Protest bei wem?

Minister:

Beim Reichstag in Regensburg.

Faucitt:

Du lieber Gott!

Oberst:

Und der soll das protokollieren?

Minister:

Warum nicht?

Oberst:

Der? Das ist doch wahrhaftig ein guter Witz! (*Er bricht in Gelächter aus, mit dem Finger auf Piderit weisend.*)

(*Während seines schallenden Lachens tritt zur Parktür der Herzog herein, in Reisekleidern*)